

QUALITÄT, RELEVANZ UND FOKUS AUF PROZESSE: WORAUF WIR IN DER FORSCHUNGSFÖRDERUNG ACHTEN (*SOLLEN*)

Dr. Michael Stampfer

Vortrag GÖG

Wien, 5. September 2017

Übersicht

Kapitel 1: Jones oder die Suche

Kapitel 2: Charpentier oder der Fund

Kapitel 3: Sarewitz oder der Zweifel

Kapitel 4: Vaziri, Kleine-Vehn, Campbell, de Sousa und
die anderen

Kapitel 1: Jones oder die Suche

“Archeology is the search for facts, not truth. If it's truth you're looking for, Dr. Tyree's philosophy class is right down the hall.”

(und schon beginnt die Suche nach der Wahrheit und dem ewigen Leben und aus Archäologie wird *Life Sciences* ...)

Wie wissenschaftliche Forschung funktioniert



Professor
Indiana Jones

<http://startthefire-cafagesta.blogspot.co.at/2012/09/cinematic-style-harrison-ford-in.html>

“So forget any ideas you’ve got about lost cities, exotic travel and digging up the world. We do not follow maps to buried treasure, and X never, ever marks the spot.”

X marks the spot ! X marks the spot !



<http://www.artcrimeillustrated.com/2014/11/indiana-jones-and-last-crusade-1989.html>

Darunter warten die Kanalisation, das Wasser, das Feuer, die Ratten und die Bruderschaft vom Schwert des Heiligen Kreuzes ...

Die Wissenschaft und die Suche nach dem Gral

- ein Magnet: *Hunderttausende PostDocs weltweit (50.000 LS USA)*
 - ein Hasard: *... von denen die wenigsten eine Professur bekommen*
 - ein Lebenszustand: *„Don't call me Junior!“*
 - ein dezentrales Expertensystem: *„Dont't tell me anything“*
 - ein harter Qualitätsrahmen: *peer review, impacts*
 - ein Wettlauf: *first to publish, first to file ...*
 - noch ein Wettlauf: *Schwerpunktsetzung aller Staaten*
 - ein Ressourceneinsatz: *Bsp. NIH Budget 2017 ca. 35 Mrd. USD*
 - ein Labyrinth: *Sehr viele Experimente nicht reproduzierbar*
-
- zugleich ein Versprechen: *Präzisionsmedizin, intelligente Prothesen, Schrittmacher und Schrittezähler, Immuntherapien, Hepatitis einfach weg (um 100.000 USD) etc.*

Wissenschaft in Österreich: Qualität, Relevanz, Prozesse

- Kleines Land < 1% global
- Substanzielle Life Sciences Forschung
 - Wien bedeutendes Zentrum
- Grundlagenforschung und / oder Anwendung
 - Freie und orientierte Forschung
- Inseln, die sich manchmal Cluster nennen
 - Viele Akteure mit ihrer jeweiligen Agenda, auffällige Kleinstrukturiertheit
 - Aber auch auffällige Qualitätshäufungen
- Probleme bei PhD Ausbildung, Karrieremodellen ebenso wie ...
- ... bei translationaler und interdisziplinärer Forschung

Qualität, Relevanz, Prozesse; Rolle des WWTF

Unser Alleinstellungsmerkmal:

Einzigiger größerer privat-gemeinnütziger Forschungsförderer in Österreich

Unsere Aufgabe:

Stärkung der Exzellenz am Standort Wien durch große Förderungen

- Große Forschungsprojekte bis 1 Mio. €
- SpitzenforscherInnen für Wien rekrutieren, je 1,6 Mio. €
- Nur jede/r Sechste bis Zehnte setzt sich durch

Unsere Stärke:

Höchste Qualitätsstandards

- Maßgeschneiderte Schwerpunkte für Wien
- Strenge Auswahl: nur internationale Jurys / Gutachter

Kapitel 2: Charpentier oder der Fund

„CRISPR hat mein Interesse sofort geweckt, weil ich mich immer dafür interessiert habe, warum Bakterien gewisse Krankheiten verursachen und welche Mechanismen dahinter stehen, mit welchen Mitteln Bakterien arbeiten, um bei Menschen Krankheiten zu verursachen. Und da hat man fast zufällig – aber dann natürlich doch nicht so zufällig – CRISPR eben entdeckt ...“

„Der Begriff „Entdeckung“ passt nicht richtig. Man sucht ja nicht nach etwas und findet es plötzlich, sondern man entschlüsselt über Monate und Jahre einen Mechanismus.“

(Emmanuelle Charpentier)

Die Entdeckung

- 1987: Japanische Forscher entdecken „clustered regularly interspaced short palindromic repeats“
- 2007: Funktion erklärt: Abwehrsystem gegen Viren in Bakterien
- 2012: Doudna und Charpentier zeigen, dass CRISPR-Cas9 in Bakterien DNA gezielt verändert kann, entscheidende Arbeiten in Wiener Labor
- 2013: Zhang zeigt, Methode kann auch in höheren Organismen angewendet werden
- 2014: Patentstreit beginnt
- 2017: 1. Patent an Zhang ... tbc?



RESEARCH ARTICLE

A Programmable Dual-RNA–Guided DNA Endonuclease in Adaptive Bacterial Immunity

Martin Jinek,^{1,2*} Krzysztof Chylinski,^{3,4*} Ines Fonfara,⁴ Michael Hauer,^{2†}
Jennifer A. Doudna,^{1,2,5,6‡} Emmanuelle Charpentier^{4‡}

Multiplex Genome Engineering Using CRISPR/Cas Systems

Le Cong,^{1,2*} F. Ann Ran,^{1,4*} David Cox,^{1,3} Shuailiang Lin,^{1,5} Robert Barretto,⁶ Naomi Habib,¹
Patrick D. Hsu,^{1,4} Xuebing Wu,⁷ Wenyan Jiang,⁸ Luciano A. Marraffini,⁸ Feng Zhang^{1†}

(19) **United States**
(12) **Patent Application Publication**
Doudna et al.

(54) **METHODS AND COMPOSITIONS FOR
RNA-DIRECTED TARGET DNA
MODIFICATION AND FOR RNA-DIRECTED
MODULATION OF TRANSCRIPTION**

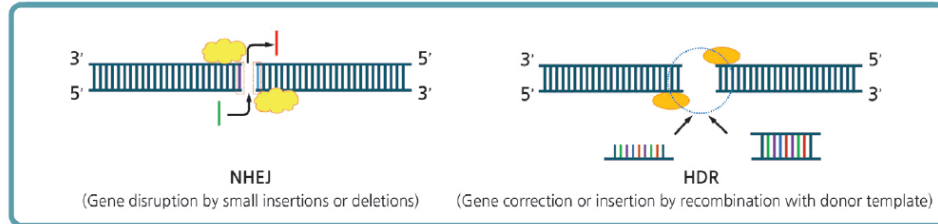
(71) Applicants: **Jennifer A. Doudna**, Berkeley, CA (US); **Martin Jinek**, Berkeley, CA (US); **Emmanuelle Charpentier**, Berkeley, CA (US); **Krzysztof Chylinski**, Berkeley, CA (US); **James Harrison Doudna Cate**, Berkeley, CA (US); **Wendell Lim**, San Francisco, CA (US); **Lei Qi**, Albany, CA (US) (51)

(72) Inventors: **Jennifer A. Doudna**, Berkeley, CA (US); **Martin Jinek**, Berkeley, CA (US); **Emmanuelle Charpentier**, Berkeley, CA (US); **Krzysztof Chylinski**, Berkeley, CA (US); **James Harrison Doudna Cate**, Berkeley, CA (US); **Wendell Lim**, San Francisco, CA (US); **Lei Qi**, Albany, CA (US) (52)

(73) Assignees: **UNIVERSITY OF VIENNA**, Vienna (AT); **THE REGENTS OF THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA**, Oakland, CA (US) (57)

The
com
ing |
targ
DN/
mod
vide

Was kann man mit CRISPR-Cas9 machen?



- DNA Stücke präzise:
 - Rausschneiden
 - Austauschen
 - Neue Teile einfügen
- Damit kann man:
 - Erbkrankheiten ‚ausbessern‘
 - Zellen ‚umprogrammieren‘
 - Antibiotika wirksamer machen



Möglichkeiten und Gefahren dieses revolutionären Verfahrens

- Möglichkeiten:
 - Billiger und einfacher forschen
 - Schwere bzw. unheilbare Krankheiten heilen
 - Nutzpflanzen optimieren und resistent machen
 - ...
- Gefahren:
 - Off target effects noch nicht genau erforscht → Sicherheitsrisiko
 - Bioterrorismus?
 - ‚Schnitte‘ sind nicht nachweisbar → Implikationen für GMOs
 - Ethische Debatte wie bei allen anderen Gentherapiemethoden

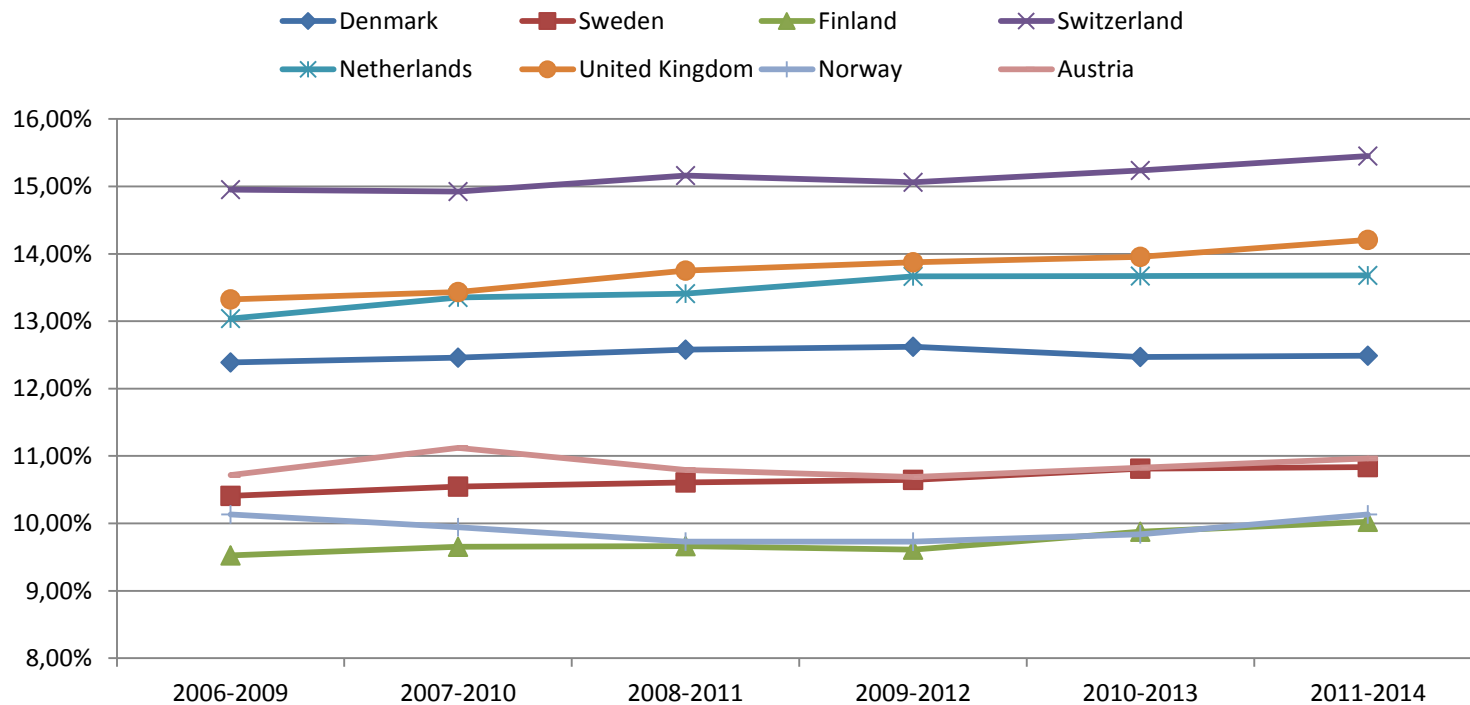


Was sagt uns dieser Fall über Qualität in der österreichischen Forschungslandschaft?

- Emmanuelle Charpentier und Österreich:
 - Qualität wurde erkannt und nicht erkannt zugleich; ihr Impact stieg nach der Entscheidung, nach Umea etc. zu gehen
 - Die Zahl der sehr guten Post Docs ist sehr hoch
 - Keine Stelle in der Umorganisation der Max F. Perutz Labs: Das Problem ist ein Strukturproblem
 - Wie wichtig ist der Ort? Herausragende *europäische* Forscherin
- Sehr gute junge Leute können identifiziert werden, wir haben aber echte Probleme, sie zu holen, zu halten + Karrieren zu ermöglichen
- *Outlier organisations* wie IST-A in Österreich und ERC in Europa als Spiegel, in den wir hineinschauen müssen

Qualität → AT Top 10% Publikationen: Es geht so

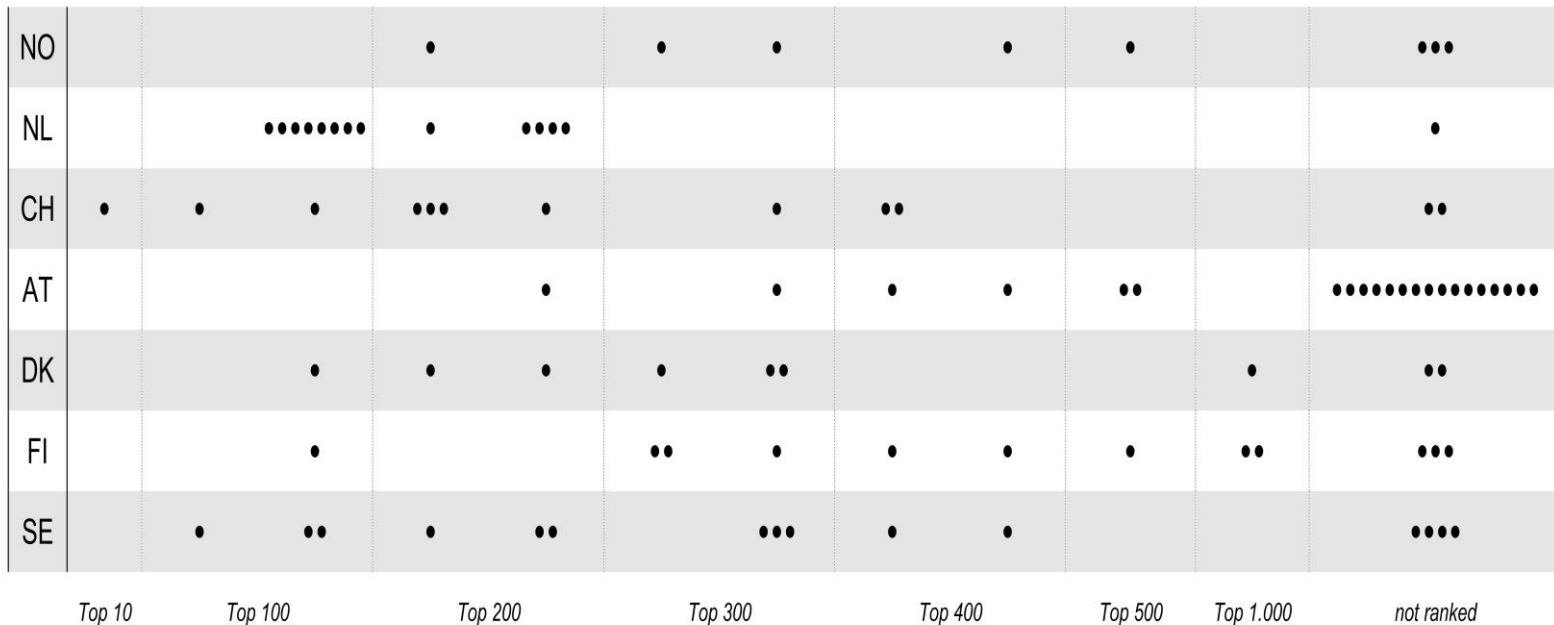
Leiden Ranking



Source: OECD 2017, CWTS Leiden University, downloaded on 4 April 2017, figures of 2016, www.leidenranking.com/downloads supplemented with Leiden data on Austria.

Qualität → AT Universitätsrankings: Es geht so ... nicht weiter!

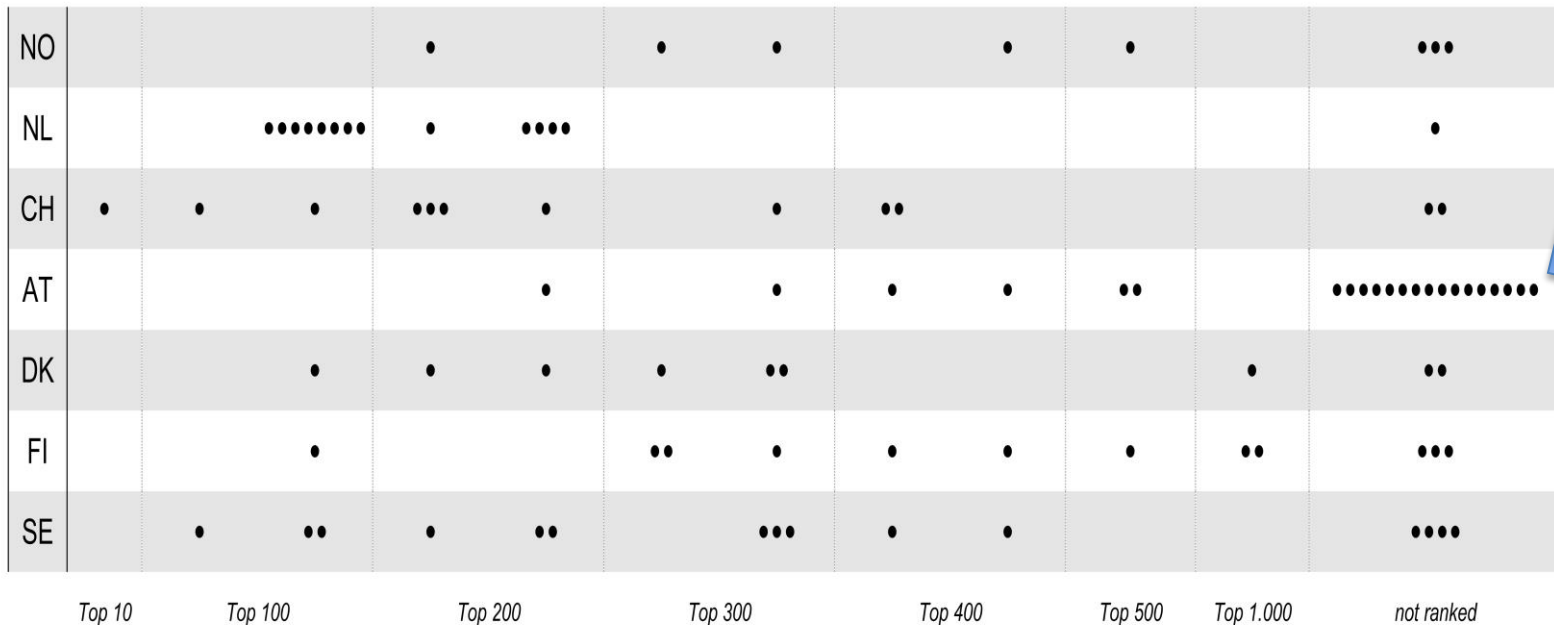
THES Ranking 2016/17



Jeder Punkt markiert eine Universität; insg. 92 Universitäten inkludiert; Aus: THE World University Rankings 2016-2017 (Kompilation WWTF)

Qualität → AT Universitätsrankings: Es geht so ... nicht weiter!

THES Ranking 2016/17



Jeder Punkt markiert eine Universität; insg. 92 Universitäten inkludiert; Aus: THE World University Rankings 2016-2017 (Kompilation WWTF)

WWTF als Forschungsförderer: Können wir Qualität identifizieren?

- LS 05-018; Tim Clausen und Emmanuelle Charpentier
 - „Function of Clp-mediated proteolysis in bacterial pathogenesis“
 - Strukturbiologie zur Aufklärung bakterieller Stress-Antwort
 - Knapp 600.000 € auf 4 Jahre (8 von 47 Anträgen ausgewählt)

Kein CRISPR, aber wichtige Schritte für beide ForscherInnen
... „a finding that was published in *Science*“,
Dauerstelle für TC,
Habil. für EC, Preise
und Folgeprojekte



Ist der WWTF auch eine outlier organisation?

Kapitel 3: Sarewitz oder der Zweifel

“Only through direct engagement with the real world can science free itself to rediscover the path toward truth.”

... der letzte Satz eines langen Essays, wie die Welt durch Fakten und Orientierung besser werden soll ...

D. Sarewitz (2016), Saving Science, in The New Atlantis, p. 40

Freiheit, Relevanz und die Frage, wie Nutzen für unsere Gesellschaft entsteht

Vannevar Bush 1945:

- endless frontier, Wissenschaft nach WWII weiter finanzieren
- *X never marks the spot*, „new products from the purest realms of science“
- Freiheit → Serendipity → Anwendung



<https://astrobites.org/2014/01/10/science-still-the-endless-frontier/>

Daniel Sarewitz heute:

- endless frontier ist eine schöne und gefährliche Lüge
- Externe Instanz muss über „X“ (mit-) befinden und kontrollieren
- *Requirements, metrics, increments*
- Forschungsprogramm → Nutzen (→ + *serendipity*) → Anwendung



<https://medium.com/science-policy-practice/q-a-with-daniel-sarewitz-what-is-the-role-of-science-in-a-post-normal-world-7e410511ab3c>

Amateure und Generäle

- Fran Visco und die National Breast Cancer Coalition bestimmen eine Forschungsagenda
- Das Pentagon bestimmt viele Forschungsagenden mit gewaltigen Spill-overs in zivile Anwendungen
- Wer soll sagen, wo's lang geht? Wie sieht guter Mix aus?
- Große Qualitäts- und Organisationsprobleme in „freier“ Wissenschaft („*turn towards darkness*“) als Argument für teils externe Steuerung



<https://twitter.com/franmvisco>

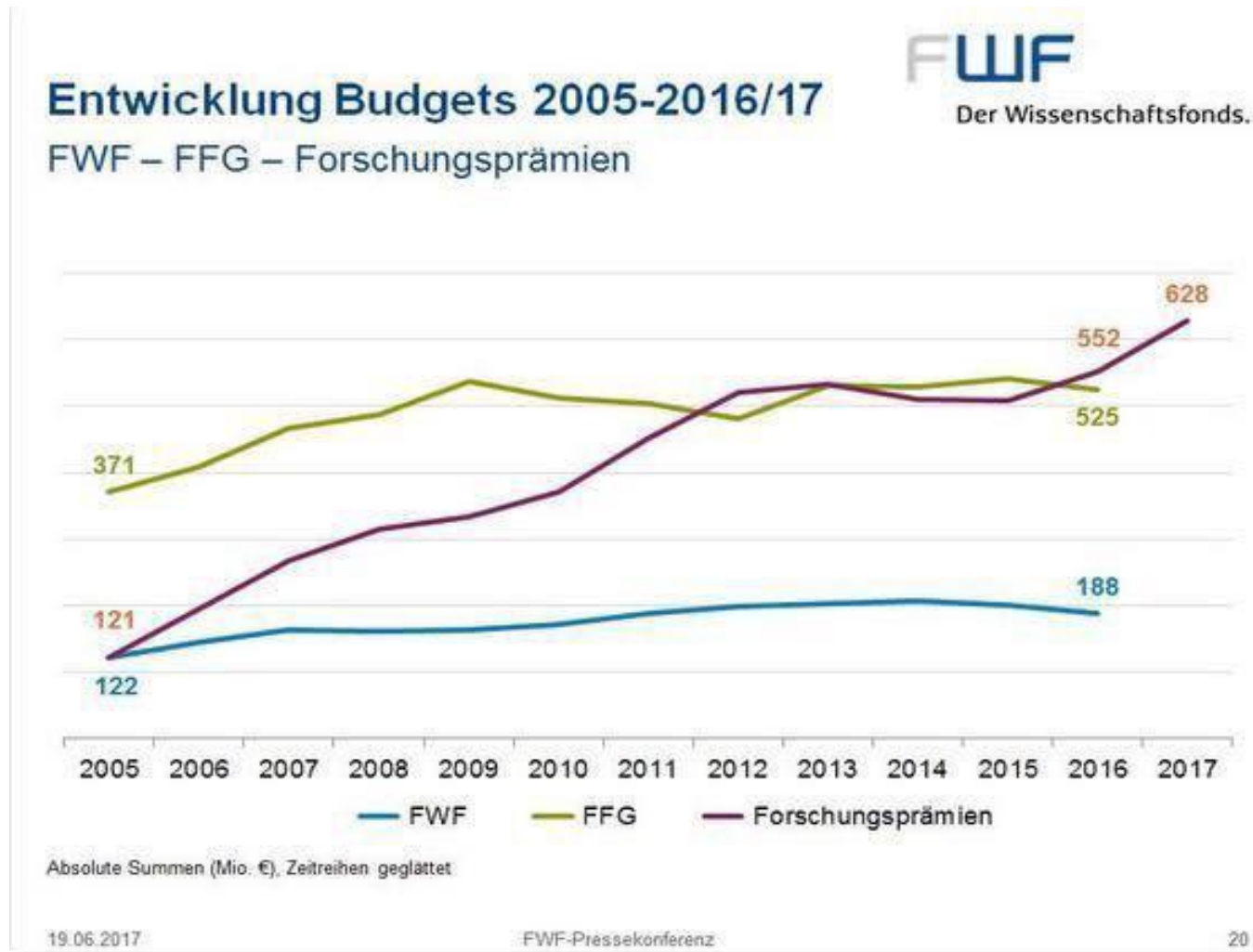


https://de.wikipedia.org/wiki/Pentagon#/media/File:The_Pentagon_January_2008.jpg

Was sagt uns das über Relevanz in der österreichischen Forschungsfinanzierung?

- Trajektorien, explizit seit 1960er Jahren:
 1. Wichtig ist, was die Firmen gleich morgen brauchen können
 2. Die Freiheit gibt es in der Kleinteiligkeit
- FWF deutlich unterfinanziert, kaum alternative Quellen
- Generell viele Programme, überwiegend angewandt, zugleich ...
 - ... Fachpolitiken oft nicht bereit / in der Lage, Requirements vorzugeben
- In den Universitäten ist in der Planung immer alles gleich wichtig, in der Umsetzung wirken Signale (z.B. Drittmittel)
- Aversion, strukturiert Geld für Evidence-Forschung auszugeben
 - Kohortenstudien, Big Data, Public Health ...
- Entwicklungen: Bsp. Boltzmann-Gesellschaft: Crowdsourcing + OI

FWF, FFG, Forschungsprämie: ein eindeutiges Bild



WWTF als *relevanzorientierter* Forschungsförderer?

Anreize für Relevanz	„We don't care“
Thematische Schwerpunkte Wiener Stärkefelder analysiert	Zuerst Blick auf wissenschaftliche Qualität „Seid ihr international verglichen top?“
„Nutzen- und Verwertungsperspektive“	Publikationen, Karrieren etc. wichtige Erfolgsindikatoren
2/3 der Projekte interdisziplinär	Keine Kooperationspflicht mit Anwendern
1/3 der Projekte mit Nutzern an Bord	Kein Geld für Unternehmen
NEXT-Anschlussprojekte gefördert (Proof of Concept)	
Förderung translationaler Forschung	

WWTF Projekt LS12-039, Thomas Dorner

Sozialkontakte schützen vor Gebrechlichkeit

Food and Nutrition Call 2012, 8 aus 60 Anträgen ausgewählt

Thomas E. Dorner (MUW, 309.000 €)

... trainiert in Kooperation mit dem Wiener Hilfswerk und der Sportunion Österreich ehrenamtliche Laien („Buddies“), die gebrechlichen Menschen mit Trainingsprogrammen unterstützen.

Großer Impact; Ausrollen geplant

Folgeprojekt FGÖ



Kapitel 4: Vaziri, Kleine-Vehn, Campbell, de Sousa und die anderen

Wer sind die vier? (I)



Jürgen Kleine-Vehn – BOKU

VRG 2010

„Plant Molecular and Cell Biology”

→ ERC Starting Grant (2014)



Alipasha Vaziri – ehem. Uni Wien/MFPL/IMP

VRG 2010

“Multi-scale Understanding of Biological Function”

→ Wechsel zur renommierten Rockefeller University in New York, Super-Labor

Wer sind die vier? (II)



Maria Filipa Baltazar de Lima de Sousa – Universität Wien

VRG 2015

„Pan-metabolic profiling of Archaea: The ecology of genomics ”

→ Bioinformatik für Biologie



Christopher Campbell – Uni Wien/MFPL

VRG 2014

„Chromosome Biology ”

→ FWF START-Preis (2016)

Was ist an ihnen bemerkenswert?

- Sie sind herausragende junge WissenschaftlerInnen ...
- ... aus der ganzen Welt, die der WWTF fördert/e, damit sie eine Gruppe in Wien aufbauen können
- Sie sind sehr erfolgreich; sie ergänzen und verbinden Stärkefelder in Wien → Forschungsstandort
- Zur Förderung durch den WWTF (je 1.6 Mio. €) kommen langfristige Karrierestellen an den Universitäten
- WWTF hat bisher über 20 SpitzenforscherInnen geholt, Programm geht weiter

Was macht eine Metropole besonders?

- Das Stadtbild, das Image, die Dynamik, die Kultur ...
- ... und die besondere Geschichte einer Stadt
 - Wien: Forschungsmetropole einst und heute
- Der Standort: Überproportionale Qualität zählt sich aus
 - Reputation, Anziehen von Talenten
 - Weltweite Konkurrenz um Köpfe, Ideen und Unternehmen
 - Stärkefelder → Wirtschaftliche Dynamik → Spin offs, F+E Zentren
- Aufgabe des WWTF: Verstärkung der positiven Entwicklung des Standortes Wien

Eckdaten zum WWTF

- Förderungen seit 2003
 - Wir gehören dem privaten Sektor an
 - Verbindung zur Stadt Wien; zugleich unabhängig
- Kleine Organisation die versucht, das Umfeld zu verstehen
- knapp 250 Projekte gefördert und > 20 neue Forschungsgruppen durch Personenförderung
 - 3 Calls pro Jahr in Schwerpunktfeldern
- Seit 2003: gut 135 Mio. € Funding, dzt. jährlich Ø 13 Mio. €
 - Von Privatstiftung finanziert: Ø 9 Mio. € pro Jahr
 - Zusätzliche Mittel der Stadt Wien: Ø 4 Mio. € pro Jahr
 - Erste Zuwendungen anderer Stiftungen, Matching Funds

Interdisziplinarität: wichtige Rolle im System

- Starke Signale in den Calls
- Nicht nur Schließen einer Förderlücke, sondern zentrale Funktion für Weiterentwicklung des Forschungs- und Bildungssystems
- Beispiele im WWTF:
 - Biologie / Medizin und Informatik
 - Mathematik und Anwendungswissenschaften
 - Kogno- / Neuro-Forschung
 - Translationale medizinische Forschung

Unsere Themenfelder

Programme



Life Sciences (*2003)



Mathematik *und* ... (*2004)



Informations- und
Kommunikationstechnologien (*2008)



Kognitionswissenschaften (*2011)



Umweltsystemforschung: Urban
Environments (Pilotcall)

Instrumente

Große Projekte

Vienna Research
Groups

Sommerschulen

Transferprojekte

Verfahren und Prozesse des WWTF

- Alle Vergaben aufgrund von Wettbewerben in Schwerpunkten
- Wenige und einfache Kriterien und Signale
 - Was wird gebraucht? → Wir können rasch reagieren
- Zweistufige Förderverfahren 100% → 30% → 10%
- Ausschließlich internationales Peer Review
- Ausschließlich internationale Fachjurys
 - SpitzenforscherInnen aus aller Welt
 - „WWTF Faculty“ von über 300 Personen, zwischen 1 u. 5 mal in Jury
- Minimierung von Bürokratie und Abfragen

Förderprogramm 2017

Vienna Research Groups 2017: Starke internationale Talente holen

MATHEMATICS AND ...

Vienna Research Groups for Young Investigators

Call 2017

The 8th Vienna Research Groups for Young Investigators call 2017 is issued for two group leader positions.

- It addresses Vienna-based universities and research institutions that intend to hire an excellent young researcher from abroad for setting-up and managing of an independent research group. Active recruitment procedures are mandatory.
- This group shall strive for innovative mathematical methods that lead to applicable solutions in and together with other disciplines. The ability to bridge disciplines is thus a key evaluation criterion.
- WWTF encourages Vienna-based research institutions to propose women who show potential to act as group leaders.
- WWTF takes unconventional research careers into consideration.
- WWTF in total grants two positions with up to € 1.6 million for six to eight years per research group. In total, € 3.2 million are dedicated to this call.

Please submit proposals by 2 pm, July 13, 2017.

All interested parties are cordially invited to an open Proposers' Day on April 6, 2017, 10 am - 12 noon, Schlickgasse 3/8, 1090 Wien.

Detailed information is available online at www.wwtf.at

Contact WWTF
dona.lasinger@wwtf.at
Tel.: +43 1 402 31 43
1090 Wien, Schlickgasse 3/12
www.wwtf.at

>> More details
on the reverse side

W|W|T|F
WIENER WISSENSCHAFTS-,
FORSCHUNGS- UND TECHNOLOGIEFONDS

**WIEN
KULTUR**



- MathematikerInnen für Wien
 - Internationale Jungstars zum Aufbau einer Forschergruppe ...
 - ... und für eine Karriere nach Wien holen
 - Kompetitiv und gemeinsam mit Unis
 - 2017 in unserem „Mathematik und ...“ Schwerpunkt: Modellierung mit anderen Disziplinen
- Fördervolumen / Person: 1,6 Mio €

Life Sciences 2017: „Chemical Biology“, um Wirkstoffe entwickeln zu können

- Biologie durch Chemie erforschen
 - Mit kleinen chemischen Molekülen biologische Systeme und Prozesse erforschen
 - Von der Entwicklung von Methoden bis zur Entdeckung von neuen Therapien
 - Ausschreibung läuft zur Zeit
 - Entscheidung im Dezember 2017
 - Fördervolumen pro Projekt: Ø 700.000 €

CHEMICAL BIOLOGY

Life Sciences

Call 2017

Chemical Biology 2017 is the 10th project call within the Vienna Science and Technology Fund (WWTF) Life Sciences Programme. It invites

- researchers and scientists at universities and non-university research institutions in Vienna, including those moving to Vienna,
- who want to conduct a cutting-edge research project (2 to 4 years) at the chemistry-biology interface using small molecules to understand and manipulate biological systems with molecular precision.
- Proposals may include mechanistic studies, development of new chemical or biological tools/techniques, and applied molecular studies (biological and medical).
- Proposals do not have to include a translational aspect.
- Proposals should bring together scientists from different scientific disciplines such as chemistry, biological and related biomedical disciplines to foster interactive partnerships across Vienna.
- A total of € 4.5 million will be dedicated to this call. The funding range per project is € 200,000 to € 700,000.

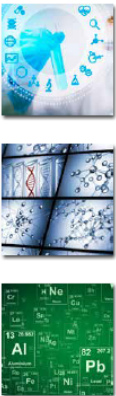
This is a two stage call: Short proposals have to be submitted by April 27, 2017. Full proposals have to be submitted by August 18, 2017.

All interested parties are cordially invited to an open **Proposers' Day and Matchmaking Event** on **March 8, 2017**, starting at 2 pm, at the Albert Schweitzer Haus, Schwarzenbergplatz 13, 1090 Wien. Please visit www.wwtf.at for further information.

W|W|T|F
WIENER WISSENSCHAFTS-,
FORSCHUNGS- UND TECHNOLOGIEFONDS

Contact WWTF
johanna.trupke@wwtf.at
Tel.: +43 1 402 31 43
1090 Wien, Schlickgasse 3/12
www.wwtf.at

>> More details
on the reverse side



Environmental Systems Research 2017: Umwelt, Klima und Städte

URBAN ENVIRONMENTS

Environmental Systems Research

Pilot Call 2017

Environmental Systems Research — Urban Environments 2017 is a pilot project call within the Vienna Science and Technology Fund (WWTF) that invites

- researchers at universities and non-university research institutions in Vienna, including those moving to Vienna as a result of this call,
- who intend to conduct a cutting-edge research project in the field of environmental systems research over 2-4 years with a major focus on urban environments.
- Proposals should tackle highly socially relevant questions in the field of urban environments and bring together researchers from different scientific disciplines in order to foster interactive partnerships across Vienna.
- Proposals must be interdisciplinary in nature. Partnerships across faculties and institutions in Vienna are highly welcome.
- A total of €4 million will be dedicated to this call. The funding range per project is €200.000 to 650.000.

This is a two stage call: Short proposals have to be submitted by 2pm, January 19, 2017. Full proposals have to be submitted by 2pm, May 18, 2017.

All interested parties are cordially invited to an open **Proposers' Day** on **November 29, 2016**, 1-5 pm, at edu4you Frankgasse 4, entrance Garnisonsgasse, 1090 Wien. Additionally, there will be a special section for female applicants at the end of the event.

Contact WWTF
dona.lasinger@wwtf.at
Tel.: +43 1 402 31 43
1090 Wien, Schlickgasse 3/12
www.wwtf.at

WWTF
WIENER WISSENSCHAFTS-,
FORSCHUNGS- UND TECHNOLOGIEFONDS

WWTF
WIENER WISSENSCHAFTS-,
FORSCHUNGS- UND TECHNOLOGIEFONDS

- Städte als Ausgangspunkt großer Umwelt-Herausforderungen
- Förderung von Forschungsprojekten, die umfassende Fragestellungen der städtischen Umwelt behandeln
- Behandlung dieser Problemstellungen aus der Sicht mehrerer Disziplinen
- Erste Ausschreibung läuft zur Zeit
- Entscheidung im September 2017
- Fördervolumen pro Projekt: Ø 500.000 €

Transferrauschreibung: NEXT 2017

New EXciting Transfer Projects

NEXT

Call 2017

The first NEXT call addresses

- previously WWTF funded researchers to develop a concrete concept to transfer and spread the acquired scientific knowledge and project results to a broader audience
- who want to implement innovative activities which will allow the project to reach new stakeholders.
- The possibility to apply is only open upon invitation for the WWTF project calls ICT12, LS12, LS13, MA14, and LS14.
- A total of € 200,000 are dedicated to this call for up to four projects. WWTF grants a maximum of € 50,000 per project.

Proposals have to be submitted by 2pm on April 24, 2017 via the WWTF online submission system.

Please visit www.wwtf.at for detailed information.



Contact WWTF
donia.lasinger@wwtf.at
Tel.: +43 1 402 31 43
1090 Wien, Schlickgasse 3/12
www.wwtf.at

>> More details
on the reverse side

W|W|T|F
WIENER WISSENSCHAFTS-,
FORSCHUNGS- UND TECHNOLOGIEFONDS

- Konkrete Transferidee, um Forschungsergebnisse anzuwenden und neuen Zielgruppen zugänglich zu machen:
 - Patent, Prototyp, Diffusion, Training, ...
- 4 Förderungen à 50.000 € vergeben; sehr positives Feedback

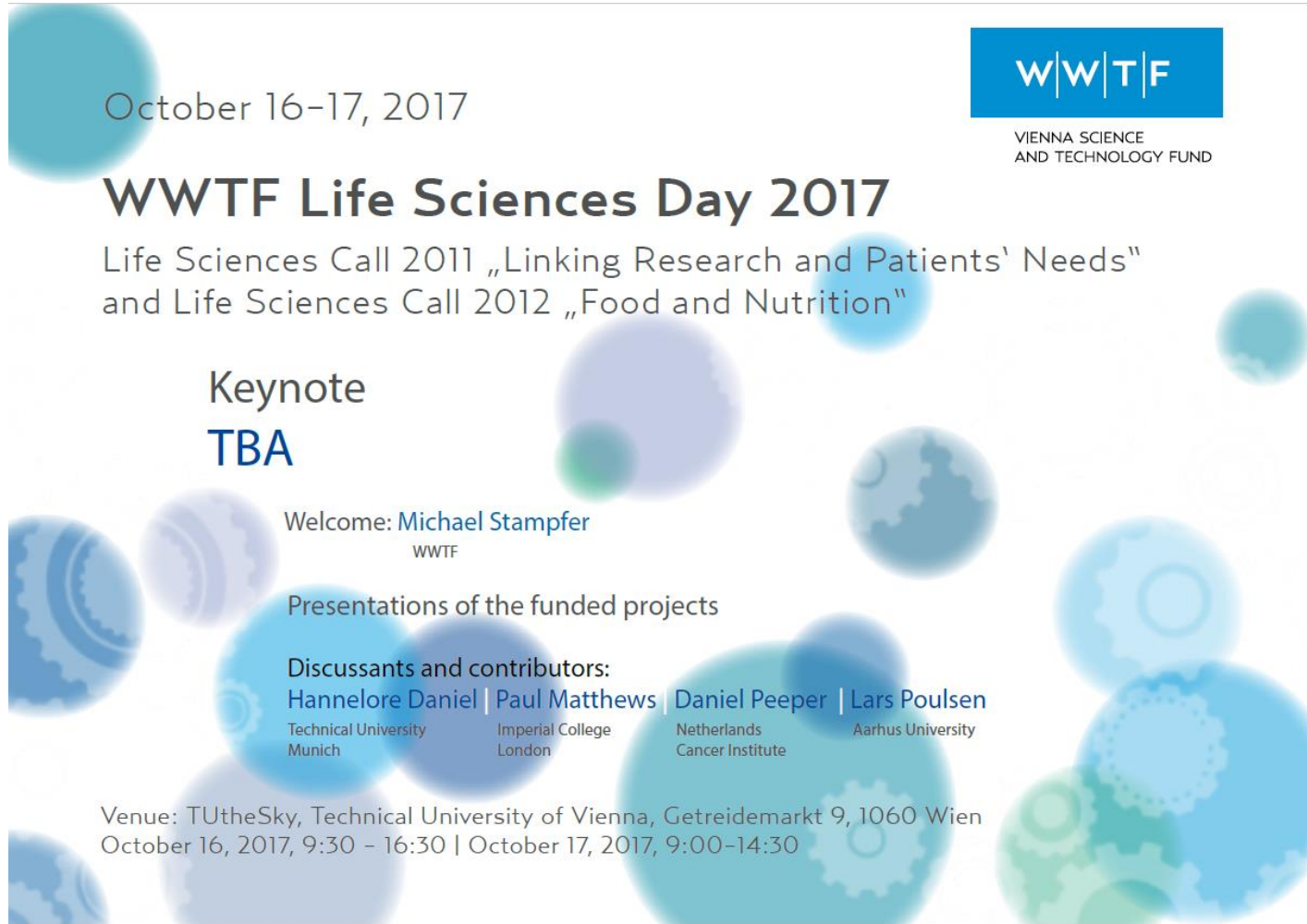
Förderprogramm 2018

6 Mio. € für translationale Life Sciences Forschung: Linking Research and Patients' Needs

3 Mio. € für Cognitive Sciences Projekte

4.8 Mio. € (max.) für Vienna Research Groups in Informations- und Kommunikationstechnologien

Was kommt bei WWTF Förderungen heraus? Schauen Sie es sich an!



October 16-17, 2017

WWTF
VIENNA SCIENCE
AND TECHNOLOGY FUND

WWTF Life Sciences Day 2017

Life Sciences Call 2011 „Linking Research and Patients' Needs”
and Life Sciences Call 2012 „Food and Nutrition”

Keynote
TBA

Welcome: **Michael Stampfer**
WWTF

Presentations of the funded projects

Discussants and contributors:
Hannelore Daniel | **Paul Matthews** | **Daniel Peeper** | **Lars Poulsen**
Technical University | Imperial College | Netherlands | Aarhus University
Munich | London | Cancer Institute

Venue: TUtheSky, Technical University of Vienna, Getreidemarkt 9, 1060 Wien
October 16, 2017, 9:30 – 16:30 | October 17, 2017, 9:00–14:30

Qualität, Relevanz und Prozesse:

Take home messages

1. Einfache Verfahren, einfache und überprüfbare Signale
2. Disziplinengrenzen überwinden
3. Regionale Effekte mit internationalem Qualitätsanspruch erreichen
4. Gute Anwendung braucht Spitzenforschung
5. Die besten Leute holen, die zu kriegen sind ... und sie halten
6. Die Funktionsfähigkeit unserer Institutionen verbessern
7. Veränderungsoffenheit als Kernanspruch, dazu sind auch top down Politikprozesse und *Agenda Setting* nötig
8. Fakten und Evidenz schaffen, Wahrheit kommt dann eh ...

Kontakt

Dr. Michael Stampfer

Geschäftsführer

WWTF - Wiener Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiefonds

Schlickgasse 3

1090 Wien

T: +43 1 402 31 43-11

F: +43 1 402 31 43-20

M: +43 699 123 36 901

E: michael.stampfer@wwtf.at